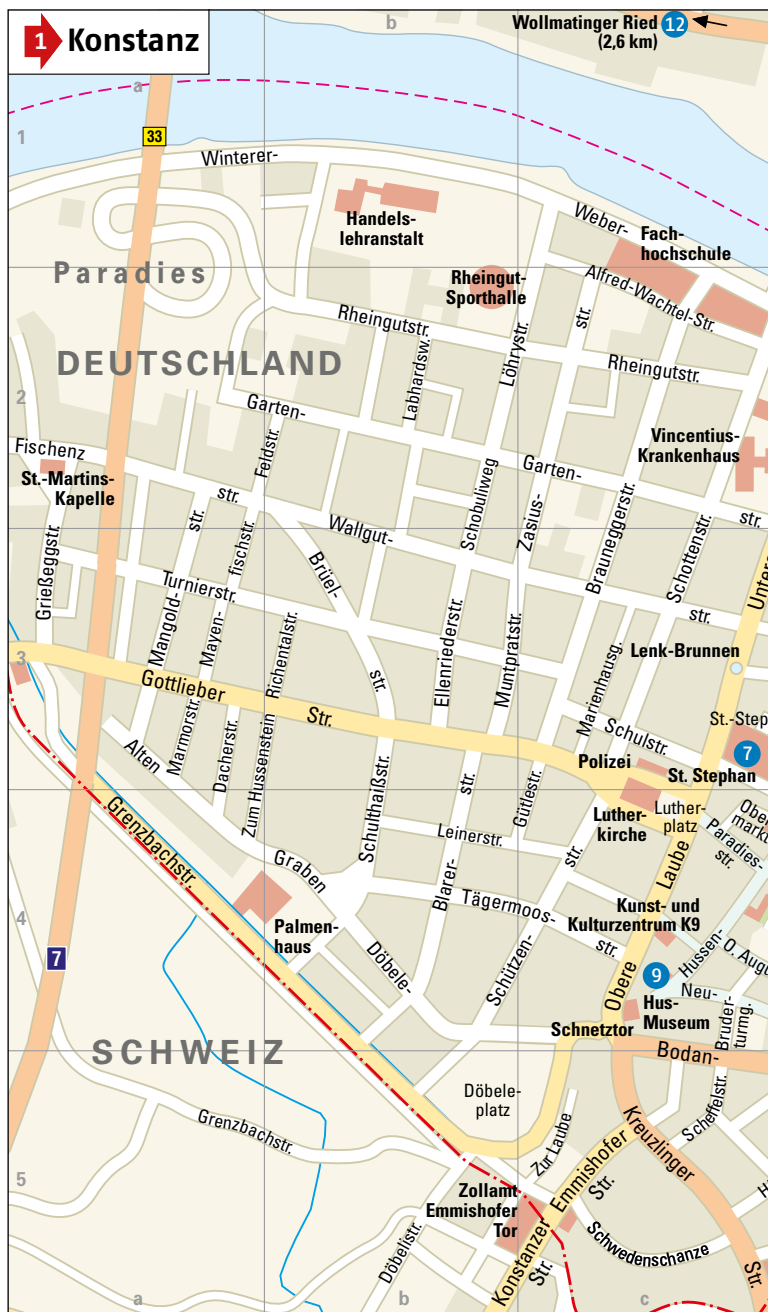


Bodensee

Die Vierländerregion







Intro


Impressionen	4
Auf einen Blick	9

ADAC Quickfinder



Das will ich erleben	10
-----------------------------------	----

Hier finden Sie die Orte, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die perfekt zu Ihnen passen.

Unterwegs

Konstanz und Umgebung	16
1 Konstanz 	18
2 Insel Mainau	30
3 Insel Reichenau	31
4 Gaienhofen	33
5 Radolfzell	35
6 Singen	36
Übernachten	39

Überlinger See

und Obersee	40
7 Stockach	42
8 Bodman-Ludwigshafen	42
9 Sipplingen	43
10 Überlingen	44
11 Uhlndingen-Mühlhofen	46
12 Salem	48
13 Meersburg	49
14 Hagnau	51
15 Friedrichshafen 	52
16 Tettnang	60
17 Ravensburg	61
18 Eriskirch	63
19 Langenargen	64
20 Kressbronn	66
21 Wasserburg	67
22 Lindau 	68
Übernachten	74



14



42

Bodenseeufer Österreich-

Vorarlberg

23	Bregenz	78
24	Dornbirn	83
25	Hohenems	84
26	Feldkirch	86
	Übernachten	87

Fürstentum

Liechtenstein

27	Vaduz	90
28	Triesenberg	92
29	Malbun	92
30	Balzers	93
	Übernachten	95

Ostschweizer Bodensee

31	Säntis	98
32	Appenzell	98
33	St. Gallen	100
34	Heiden	108
35	Rorschach	109
36	Arbon	111
37	Romanshorn	112
38	Kreuzlingen	114
39	Ermatingen	116
40	Schloss Arenenberg	117
41	Steckborn	117
42	Stein am Rhein	118
43	Diessenhofen	119
44	Rheinfall bei Neuhausen	119
	Übernachten	121

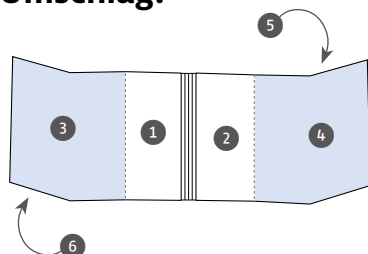
Service

Bodensee von A-Z

Alle wichtigen reisepraktischen
Informationen – von der Anreise
über Notrufnummern bis hin zu
den Zollbestimmungen.

Festivals und Events	130
Chronik	136
Alle Blickpunkt-Themen in diesem Band	138
Register	138
Bildnachweis	141
Impressum	142
Mobil vor Ort	144

Umschlag:



- 1** **ADAC Top Tipps:** Vordere
Umschlagklappe, innen **1**
- 1** **ADAC Empfehlungen:** Hintere
Umschlagklappe, innen **2**

Bodenseeregion West: Vordere
Umschlagklappe, innen **3**

Bodenseeregion Ost: Hintere
Umschlagklappe, innen **4**

Stadtplan Konstanz: Hintere
Umschlagklappe, außen **5**

Ein Tag in Konstanz: Vordere
Umschlagklappe, außen **6**

Reiseerlebnisse à la carte in der Vierländerregion

Es ist besser, den magischen See einmal selbst zu erleben, als tausendmal davon zu hören und zu lesen



Besonders schön ist es, sich dem malerischen Meersburg mit dem Schiff zu nähern

Am Bodensee gleicht kein Tag dem anderen. Wind und Wetter sowie die wechselnden Lichtverhältnisse lassen die Bergwelt und den See wie in einem magischen Naturschauspiel ständig verändert erscheinen. In diesem Rausch der Sinne ist eine Schifffahrt mit der Weißen Flotte auf dem Obersee vor der imposanten Alpenkulisse und über den eher einem Flussdelta gleichenden

Untersee ein unvergessliches Bodenseelerlebnis.

Leben am See

Balance zwischen Tradition und Moderne im Herzen Europas: Brauchtumpflege wie die alemannische Fasnet (Fastnacht), gemeinsames Musizieren, Singen, ehrenamtliches Engagement für wohltätige Zwecke und Familienfreundlichkeit sind wesentliche Merk-

male des privaten und öffentlichen Lebens der Menschen am See. Unternehmerische Innovation, Lebensfreude und Lust am kulinarischen Genuss, Avantgarde in Kunst und Kultur, das lässt die Bodenseeregion zu einem außergewöhnlich vielfältigen Erlebnisraum werden. Savoir-vivre in mediter-

klimmen, in Bregenz und Konstanz auf Shoppingtour zu gehen und in St. Gallen mit Einkaufslust durch den Stiftsbezirk zu bummeln. Auch das malerische Burgcafé auf der Meersburg mit seinen köstlichen Kuchen ist schnell zu erreichen, und ins Fürstentum Liechtenstein zu den Schätzen des Kunstmuseums ist es von überall her nicht viel weiter als ein Katzensprung.

Der Bodensee kennt keine Grenzen in seinem Gewässer, er gehört allen Staaten gleichermaßen. Der See verbindet die Menschen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz länderübergrei-

Mit dem Rad die wunderschöne Landschaft erkunden (unten) – Typisch Bodensee sind die Äpfel (ganz unten)



ranem Flair einer begnadeten Naturlandschaft, gesprenkelt mit täglichen Momenten von Urlaubsgefühlen – hier schätzt man sich glücklich, boden(see) ständig gut zu leben und Feriengäste daran teilhaben zu lassen.

Schließlich sind die Bodensee'ler ebenfalls als Touristen unterwegs, wenn sie wie selbstverständlich Ländergrenzen überschreiten, um am Wochenende mal schnell die Gipfel der Alpen zu er-



Das will ich erleben

Die Vierländerregion Bodensee fasziniert mit ihrer Vielfältigkeit. Kunst- und Kulturinteressierte erleben fürstliche Momente in barocken Schlössern, Kirchen und Klöstern, besuchen Kunstausstellungen von Weltrang oder genießen eine Freilichtoper. Erlebnishungrige schnuppern Höhenluft bei einem Zeppelinflug, gleiten mit der Bodenseeschifffahrt über den See, wandern oder schweben mit Bergbahnen zu Aussichtspunkten mit herrlichen Weitblicken. Feste und Feuerwerke, Gaumenfreuden, feine Weine und herzliche Gastlichkeit machen die Region zu einem spannenden Reiseziel.



Kurzurlaub an Bord

Die Ruhe und die Weite des Bodensees lassen sich entspannt bei einer Dampferfahrt genießen. Das beeindruckende Alpenpanorama macht eine Seefahrt zu einem unvergesslichen Ferienerlebnis. Wer die gewaltige Kraft von Wasser hautnah erleben möchte, begibt sich zum berühmten Rheinfall bei Neuhausen, wo riesige Wassermengen den Hochrhein hinabstürzen.

1	Konstanz	25
	<i>Genuss an Bord der Weißen Flotte</i>	
23	Bregenz	82
	<i>Dampferfahrt mit der »Hohentwiel«</i>	
44	Rheinfall bei Neuhausen	120
	<i>Abenteuerliche Schifffahrt zu den Rheinfelsen</i>	



Panoramablicke

Von vielen Aussichtspunkten lassen sich wunderbare Rundumblicke auf Alpen und Bodensee richten. Bei Föhnlagern ist der Säntis-Blick einfach grandios, und vom Pfänder weitet sich der Bodensee bis Konstanz. Rundflüge mit dem »Zeppelin NT« ergänzen das Panoramaerlebnis.

15	Friedrichshafen	59
	<i>Mit dem »Zeppelin NT« über See und Alpen</i>	
23	Pfänder	82
	<i>Vom Pfänder auf See und Alpengipfel</i>	
31	Säntis	98
	<i>Vom Säntis sechs Länder im Bergblick</i>	
40	Schloss Arenenberg	117
	<i>Traumblick auf die Unterseelandschaft</i>	

Weltkulturerbe

Die älteste Bibliothek der Schweiz und der St. Galler Stiftsbezirk sind UNESCO-Weltkulturerbe, ebenso die Insel Reichenau dank ihres großen mittelalterlichen Benediktinerklosters und die »Prähistorischen Pfahlbauten« in der Region. Die Rekonstruktion eines Dorfausschnitts wird im Freilichtmuseum Unteruhldingen gezeigt.

- | | | |
|-----------|--|-----|
| 3 | Insel Reichenau | 31 |
| | <i>Kunst und Kultur zwischen Gemüse und Wein</i> | |
| 11 | Pfahlbauten, Uhlinden-Mühlhofen | 46 |
| | <i>Hier wird die Jungsteinzeit lebendig</i> | |
| 33 | St. Gallen | 100 |
| | <i>Über 1200 Jahre Stadtgeschichte erleben</i> | |



Barocke Prachtbauten

Prunkvolle Kirchen, Klöster und Schlösser reihen sich entlang der Oberschwäbischen Barockstraße zu einem monumentalen Gesamtkunstwerk.

- | | | |
|-----------|--|----|
| 11 | Basilika Birnau | 47 |
| | <i>Barocke Pracht in der Wallfahrtskirche</i> | |
| 12 | Kloster und Schloss Salem | 48 |
| | <i>Reichtum und Prunk der Zisterzienseraebte</i> | |
| 13 | Neues Schloss Meersburg | 50 |
| | <i>Ehemalige Residenz der Konstanzer Fürstbischöfe</i> | |
| 17 | Basilika Weingarten | 63 |
| | <i>Die größte Barockkirche nördlich der Alpen</i> | |



Burg- und Schlossromantik

Weithin sichtbar erhebt sich Burg Meersburg über den Bodensee, und auch Burg Gutenberg thront erhaben als Wahrzeichen der Liechtensteiner Gemeinde Balzers auf einem Felskopf im Rheintal. Das Deutschordenschloss Mainau wurde im 18. Jh. auf dem Burgstall der abgebrochenen Burg Mainau errichtet.

- | | | |
|-----------|--|----|
| 2 | Schloss Mainau | 30 |
| | <i>Der prachtvolle Mittelpunkt auf der Blumeninsel</i> | |
| 13 | Alte Burg Meersburg | 49 |
| | <i>Mitten in der Welt des Mittelalters</i> | |
| 30 | Burg Gutenberg, Balzers | 94 |
| | <i>Romantische Festung hoch über dem Rheintal</i> | |





Die Hafeneinfahrt von Lindau ist das Wahrzeichen der Stadt



Information

- Lindau Tourismus und Kongress GmbH, Lennart-Bernadotte-Haus, Alfred-Nobel-Pl. 1, 88131 Lindau im Bodensee, Tel. 083 82/26 00 30, www.lindau.de
- Stadtführung Ulrike Below, Tel. 083 82/ 94 52 41, www.lindauer-gästeführer.de/gästeführer
- Parken: siehe S. 72

Lindau, die »Insel, auf der Lindenbäume wachsen«, existiert seit 882 und steckt voller Sehenswürdigkeiten. Mit dem Schiff von der Seeseite kommend wird man an der Hafeneinfahrt von einem stolz dreinschauenden Prachtlö-

wen mit offenem Maul begrüßt, und man weiß sofort: Hier ist man in Bayern! 1856 erschuf der Münchner Professor Johann von Halbig den sechs Meter hohen Riesenlöwen aus Kelheimer Sandstein. Der observiert seitdem die Stadt, denn Lindau birgt viele Schätze: den Mangturm, das Alte Rathaus mit der »Ehemals Reichsstädtischen Bibliothek«, die Kirche St. Stephan, das Münster Unserer Lieben Frau, den Marktplatz mit dem mittlerweile geschlossenen Stadtmuseum Haus zum Cavazzen, den Diebsturm und die Peterskirche. All diese Sehenswürdigkeiten zusammen genommen bilden einen stim-

Plan
S. 71

mungsvollen und abwechslungsreichen Reigen und sind gut zu Fuß erreichbar. Daneben sind an jeder Ecke der denkmalgeschützten, malerischen Altstadt teils skurrile Lindauer Eigenheiten zu entdecken.

**Sehenswert****1 Lindauer Hafeneinfahrt**

| Hafen |



Ein riesiger bayerischer Löwe bewacht den Hafen

Die Lindauer Hafeneinfahrt wird von einem gewaltigen, auf einem Sockel thronenden Löwen (1856) und dem Neuen Leuchtturm (1856) flankiert.

139 Stufen sind es bis zur Aussichtsplattform, um den weiten Panoramablick über die gesamte Lindauer Bucht zu genießen und dem grimmig dreinschauenden, wachsam bayerischen Wappentier auf Augenhöhe zu begegnen.

■ Leuchtturm geöffnet ab April nach Wetterlage, April–Ende Sept. 11–18 Uhr, 2,10 €, Kinder 0,80 €

2 Altes Rathaus

| Rathaus |



Bekannt für seine farbenfrohe bemalte Fassade

Das Alte Rathaus wurde ab 1422 im gotischen Stil erbaut. 1496 hielt Kaiser Maximilian I. seinen Reichstag im Rittersaal ab. Bilderfriese, eine historische Sonnenuhr und der überdachte Verkünder-Erker mit der bildlichen Darstellung der Zehn Gebote am Treppenaufgang ziehen die Blicke der Touristen auf sich. Hier liegt auch der Eingang zur »Ehemals Reichsstädtischen Bibliothek« (ERB), in deren Schatzkammer jahrhundertealtes Wissen zur europäischen Geistes- und Kulturgeschichte besichtigt werden kann. Vor dem Alten Rathaus wurden die Lindauer Bürger einst öffentlich über Neuerungen der Stadtbeschlüsse informiert. 1655 fand das erste Lindauer Kinderfest statt, das bis in die heutige Zeit Tradition hat. Das Alte Rathaus wird noch immer für Stadtrats- und Ausschusssitzungen sowie zu Repräsentationsanlässen genutzt.

■ ERB, Reichspl. (EG Altes Rathaus), Tel. 083 82/277 59 60, Anf. April–Ende Okt. Mi–So 14–18 Uhr, Eintritt frei



Nicht nur bei schönem Wetter lädt die Fußgängerzone zum Flanieren ein

3 Stadttheater

| Theater |

Das Lindauer Stadttheater, einst Klosterkirche (13. Jh.), ist das größte Theater am Bodensee und eine bedeutende Bühne für Schauspiel und Konzert. Auf dem Spielplan der dort seit 2010 im ehemaligen Konzertsaal fest installierten Lindauer Marionettenoper stehen auch Singspiele wie »Im weißen Rössl«, »Schwanensee« und »Die Zauberflöte«.

■ Fischergasse 37, Tel. 083 82/911 39 5, www.marionettenoper.de, Tickets telefonisch, 29,90 €, Kinder (bis 12 J.) 18 €

4 Haus zum Cavazzen

| Barockgebäude |

Es zählt zu den schönsten barocken Bürgerhäusern am Bodensee – das »Haus zum Cavazzen« am Lindauer Marktplatz. Es wurde vom Appenzeller Baumeister Jakob Grubenmann (1729) erbaut. Geschmückt wird es von opulenter Fassadenmalerei mit für den Barockstil typisch figürlicher Tiefenwirkung. Auffallend und einzigartig ist

das gigantische Walmdach. Im »Cavazzen« stellt das Lindauer Stadtmuseum moderne Kunst und Exponate der Lindauer Stadtgeschichte aus – Möbel aus der Spätgotik und dem Jugendstil, historische Waffen, Gemälde, Plastiken (15.–19. Jh.) und mechanische Musikinstrumente. Das Museum ist für eine umfassende Sanierung und Neukonzeption für längere Zeit geschlossen.

■ Marktpl. 6, Tel. 083 82/94 40 73, www.kultur-lindau.de

5 St. Marien

| Kirche |

Das Geläut der barocken katholischen Stadtpfarrkirche erschallt weit über die Insel hinaus. Man hält unwillkürlich inne, wenn der Klang der unterschiedlichen Glocken in einen einzigen gewaltigen Ton mündet. Die Ursprünge von St. Marien reichen bis in das Jahr 810 zurück. 1752 wurde die heutige Kirche vom Barockarchitekten Johann Caspar Bagnato errichtet, der sie ebenso prunkvoll wie das Deutsch-

ordenschloss auf der Insel Mainau ausstattete.

■ Fischergasse 12, tagsüber geöffnet

6 St. Stephan

| Kirche |

Die evangelische Rokokokirche St. Stephan (1180) ist ein Ort der Ruhe im Gewusel der Lindauer Geschäftigkeit. Durch die Chorfenster mit biblischen Motiven fällt mildes Licht und durchflutet den schlichten Innenraum. Die Kirchenbänke sind mit umklappbaren Rückenlehnen ausgestattet, um bequem zum Altar oder zur Kanzel in der Mitte schauen zu können.

■ Marktpl. 8, tagsüber geöffnet, www.lindau-evangelisch.de

7 Maximilianstraße

| Flaniermeile |

Die Maximilianstraße ist Lindaus entzückend verführerische Flanier- und Einkaufsmeile. Über holprigem Kopfsteinpflaster geht's vorbei an Patrizierhäusern, einladenden Cafés und Restaurants zum Alten Rathaus.

8 Peterskirche

| Kirche |

Als besonderer Kunstschatz in Lindaus ältester Kirche gelten die Fresken der »Lindauer Passion«: Szenen aus der Passion Christi, des Heiligen Petrus und des Heiligen Christophorus, die Hans Holbein d. Ä. zugeschrieben werden.

■ Oberer Schrannepl.



Ostschweizer Bodensee

Ein grandioser Weitblick über sechs Landesgrenzen, tosende Wassermassen am Rheinfall und quirliges Stadtleben



Den Einstieg zur Ostschweizer Bodenseeregion erschließt man sich am besten mit Bergsicht vom 2502 m hohen Säntis des Alpsteinmassivs. Ihm zu Füßen erstrecken sich die hügelige Landschaft der Region St. Gallen-Bodensee und die Kantone Appenzell Inner- und Außerrhoden. In dieser Umgebung der UNESCO-Weltkulturerbe- und Textilstadt St. Gallen lässt es sich hervorragend wandern, radeln und speisen. Die Stadt selbst mit ihrem Stiftsbezirk, den vielen Sehenswürdigkeiten, Shopping- und Einkaufsmöglichkeiten ist ein Eldorado für Städtereisende und Kulturtouristen. Zur romantischen »Sternenstadt« wird St. Gallen in der Weihnachtszeit, wenn 700 Sterne über Altstadt und Weihnachtsmarkt funkeln.

Der würzige Appenzeller Chäs schmeckt nirgendwo besser als im traumhaften Wandergebiet des Appenzeller Landes, wo man auf der Ebenalp eine große Chance auf Murmeltierbegegnungen hat. Im Westen des Schweizer Bodenseeufers überwältigt der Rheinfall bei Neuhausen mit dem tosenden Naturschauspiel des größten Wasserfalls in

Europa. Stein am Rhein lockt in seine mittelalterlich geprägte Altstadt. Auf den Schlössern Arenenberg und Girsberg nehmen wir Einblick in die Geschichte zweier Granden – Napoleon III. und Ferdinand Graf von Zeppelin, und im Heidener Museum begegnen wir Henry Dunant, dem ambitionierten Begründer der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung. Von den Thurgauer Obst- und Almwiesen und dem bezaubernden »Nichts« Ermatingens über Gottlieben mit den leckeren Hüppen bei Kreuzlingen bis hin zur nostalgischen Badhütte im See vor Rorschach – der Ostschweizer Bodensee ist ein wahres Ferienparadies.

In diesem Kapitel:

31	Säntis	98
32	Appenzell	98
33	St. Gallen 	100
34	Heiden	108
35	Rorschach	109
36	Arbon	111
37	Romanshorn	112
38	Kreuzlingen	114
39	Ermatingen	116
40	Schloss Arenenberg	117
41	Steckborn	117
42	Stein am Rhein	118
43	Diessenhofen	119
44	Rheinfall bei Neuhausen	119
	Übernachten	121



ADAC Top Tipps:

8 Säntis, Schwägalp
 | Aussichtsblick |
 Mit der Schwebbahn zum
 berauschenden Sechsländer-
 blick hinauffahren. 98

9 Stiftsbezirk St. Gallen
 | UNESCO-Weltkulturerbe |
 Die Residenz des Bischofs von
 St. Gallen und den Sitz der Kantons-
 regierung besuchen. 101

10 Rheinfall bei Neuhausen
 | Wasserfall |
 Das grandiose Naturschauspiel
 des größten Wasserfalls
 in Europa erleben. 119

ADAC Empfehlungen:

22 Chäslade im Dorf Appenzell
 | Käseladen |
 Den würzigsten Käse der Schweiz
 in der Bergluft von Appenzell
 probieren. 99



23 Waldgasthaus Lehmen, Appenzell
 | Wanderungen |
 In der Alpsteinregion unterwegs sein
 und dabei den scheuen Murmeltieren
 begegnen. 99

24 Wirtschaft zur alten Post, St. Gallen
 | Historisches Wirtshaus |
 Die berühmte St. Galler Bratwurst
 im »Pöstli« de luxe genießen. 106

25 Schloss Arenenberg
 | Museum |
 Auf den Spuren der napoleonischen
 Geschichte wandeln. 117

Sicherheit

Die Vierländerregion gilt als sicheres Reiseziel. Dennoch sollte man Wertgegenstände und wichtige Papiere lieber im Hotelsafe verstauen und nicht im Auto liegen lassen.

Sperrnotruf für EC- und Kreditkarten: Tel. 00 49/11 61 16, Mobil-Kurzwahl: 11 61 16, www.sperr-notruf.de, Kontonummer, Bankleitzahl bzw. IBAN angeben.

Souvenirs

Gefragte Souvenirs sind Liechtensteiner **Keramik**, **Uhren**, **Schmuck**, **St. Galler Stickereien** oder extravagante **Mainauer Hüte** von Gräfin Diana Bernadotte. **Käsespezialitäten** aus dem Allgäu, Vorarlberg und dem Appenzelerland sind ebenfalls begehrt, ebenso **Schokolade** aus der Schweiz wie St. Galler Pralinen und Zartwaffeln aus Gottlieben, die berühmten »Gottlieber Hüppen«. Aus Friedrichshafen bringt man gern **Zeppelin-Souvenirs** z. B. aus dem Zeppelin-Museumsshop mit. Souvenirgeschäfte in Liechtenstein haben das ganze Jahr über geöffnet, auch an Sonn- und Feiertagen. Tourist-Informationsbüros setzen dort den beliebten Souvenirstempel in den Pass.

Sport

Ob Radeln, Wandern, Angeln, Drachenfiegen, Golfen, Reiten, Rudern, Schwimmen, Segeln, Surfen, Tauchen, Tennis, Wandern – in der Bodenseeregion kann fast jede Sportart ausgeübt werden.

Radfahren

Die Fahrradwege um den Bodensee herum sind bestens ausgeschildert.

Der **Bodensee-Radweg** misst 260 km, unter www.bodensee.eu findet man den Tourenverlauf in fünf Etappen. Fahren und Schiffe transportieren Fahrräder, die man fast überall an Bahnhöfen, Tourist-Infos, in Hotels und Fahrradläden ausleihen kann. Die **Radweg-Reisen GmbH** (Tel. 075 31/81 99 30, www.bodensee-radweg.com) transportiert das Gepäck bequem zum Zielort und bietet auch komfortable Radl-Reisen an. Weitere Informationen unter www.bodensee.eu oder www.radweg-reisen.com

Baden am Bodensee

Einen Überblick zu den **Badeplätzen** der zahlreichen Frei- und (Natur-) Strandbäder rund um den Bodensee bietet das Portal www.bodensee.eu

Wandern

Die wechselvollen Landschaften machen den Bodensee in allen Jahreszeiten zu einem Traumziel für Wanderer. Besonders schöne und auch anspruchsvolle Routen auf **Höhenwegen** führen durch die Berglandschaften in Liechtenstein, im Bregenzer Wald und in der Schweizer Bodenseeregion. Am Nordufer bezaubern Wanderwege mit Blick auf das **Alpenpanorama**. Im Sommer Sonnencreme und genug Flüssigkeit sowie eine winddichte Jacke einpacken. Feste **Wanderschuhe** sind zu empfehlen. Über den Wanderurlaub in der Vierländerregion Bodensee mit **Tourenbeschreibungen** und zahlreichen Tipps informiert umfassend www.bodensee.eu

Wassersport

Tauchen, Surfen, Kanu, Wasserski oder Wakeboard fahren – das Wassersportangebot am Bodensee ist breit gefä-

chert. Bei **Segeltörns** oder **Motorbootfahrten** zeigt der Bodensee seine wahre Größe und Schönheit. Voraussetzung für die Charter eines Bootes ist das **Bodenseeschifferpatent** bzw. **Ferienpatent** – oder man macht einen Kurs bei einer der Segel- und Motorbootschulen am See. Ruder- und Tretboote sind ebenfalls bei vielen Verleihstellen erhältlich. Hilfreiche Tipps sind unter www.bodensee.eu zu finden.

Wintersport

Die Vierländerregion Bodensee bietet Skitouristen erstklassige **Langlauf**- oder **Alpinstrecken**, Snowboardern und Tourengängern traumhafte Routen. Ein schneesicheres und malerisches **Skigebiet** mit 23 km Pisten befindet sich in **Malbun** im Fürstentum Liechtenstein. Auch für Rodler, Langläufer und Winterwanderer ist Liechtenstein ein ideales Wintersportrevier. Schöne Skigebiete in Vorarlberg sind das **Bödele** und der **Pfänder** bei Bregenz. Skischulen und Skiverleih sind obligatorisch. Eine Attraktion nicht nur für Kinder sind auch die **Eislaufbahnen** zur Zeit der Weihnachtsmärkte.

Sprache

Im gesamten Bodenseeraum wird Deutsch gesprochen, Schriftsprache ist Hochdeutsch. Die Dialekte sind teils stark ausgeprägt wie z. B. Schwäbisch, das Schweizerdeutsch oder das Alemannische in Liechtenstein.

Strom und Steckdose

Das **Stromnetz** in **Deutschland** und in **Österreich** wird mit **220 Volt** betrieben. In die Steckdosen passen normale **Euro-** und **Schukostecker**.

In der **Schweiz** und in **Liechtenstein** braucht man als ausländischer Reisender einen **Reisestecker** oder **Reiseadapter** für **Stecker des Typs J**, der recht häufig vorzufinden ist.

Telefon und Internet

Nachrichten abrufen, chatten, Filme sehen, skypen, E-Mails checken, shoppen und vieles mehr: Gäste im Allgemeinen sind auch in den Ferien online und erwarten **kostenlose Hotspots**. In der Vierländerregion haben sich viele Hoteliers darauf eingestellt und bieten **WLAN**-Verbindungen an. In abgelegenen Bergregionen kann es vorkommen, dass kein Netz vorhanden ist.

Für das Telefonieren, SMS-Senden und Internetsurfen in allen **EU-Ländern** sowie in **Liechtenstein** fallen seit dem 15. Juni 2017 für Mobilfunkteilnehmer, die sich unterwegs in ein fremdes Netzwerk einwählen, **keine Roaminggebühren** mehr an. In der **Schweiz** gilt diese Neuregelung nicht, da die Eidgenossen kein Mitglied in der Europäischen Wirtschaftsunion sind. Hier fallen für das Surfen und Telefonieren mit ausländischen Mobiltelefonen weiterhin **Gebühren** an.

Internationale Vorwahlen:

- Deutschland 00 49
- Österreich 00 43
- Schweiz 00 41
- Liechtenstein 00 423

Trinkgeld

Trinkgeld kann, muss man aber nicht geben. Wer mit dem **Service** zufrieden ist, sollte das aber durchaus honorieren und zahlt bis zu 10 % plus oder lässt das Wechselgeld liegen.



Gut informiert. Besser reisen.

ADAC Tipps

Ungetrübtes Reisevergnügen mit fundierten Top Tipps und Empfehlungen

Quickfinder

Der Wegweiser zu Ihren persönlichen Reise-Highlights (ab Seite 10)

Mobil vor Ort

Egal, wie Sie unterwegs sind: Auf die ADAC Kompetenz ist immer Verlass

ADAC Kartografie

Dank detaillierter Karten und Pläne finden Sie schnell zum Ziel

ISBN 978-3-95689-703-0

adac.de/reisefuehrer



9 783956 897030